

# KORPORATION Beromünster News und Informationen

## Wasser – ein wertvolles Gut

Zwar haben ein paar Regentage Anfang Mai der Natur zumindest ein wenig Nass gebracht, doch lange Trockenperioden und extreme Wetterereignisse infolge des Klimawandels machen auch dem Michelsamt in den letzten Jahren vermehrt zu schaffen. Umso wichtiger sind die professionelle Bewirtschaftung und das sorgfältige Management unserer Wasserressourcen. Seit Ende des 19. Jahrhunderts bis heute ist die Korporation Beromünster dafür verantwortlich, dass aktuell rund 3200 Einwohnerinnen und Einwohnern von Beromünster jederzeit genügend sauberes, gesundes und qualitativ hochwertiges Trinkwasser zur Verfügung steht.

Petra Meyer

Bis vor rund 130 Jahren holten sich die Menschen in Beromünster ihr Wasser zum Trinken und Waschen, für die Tiere und Werkstätten sowie zum Giessen der Gemüsegärten an den schier unzähligen Brunnen vor und hinter den Häusern im Flecken und im Stiftsbezirk. Da wurde Krug um Krug gefüllt und dabei über Neuigkeiten aus dem Dorfleben geplaudert, wurden Kübel, Kannen und Kanister geschleppt und manch wichtige Geschäfte beschlossen. Nichts vom kostbaren Nass vergeudeten die Leute leichtfertig, denn der Wert des Wassers war ihnen auch ob der beschwerlichen Beschaffung stets deutlich vor Augen. Immerhin: Das Chorherrenstift war schon seit jeher bemüht, insbesondere den Stiftshäusern und Chorchöfen Wasser direkt vor die Haustür zu leiten. Ein farbiger Plan aus dem Jahr 1753 mit dem Titel «Lochweid züe Hüoben» zeigt die damals und zum Teil heute noch existierenden Brunnstuben des Stifts samt Leitungen im Quellgebiet Huoben (siehe Abbildung).

**Alles fliesst weiter – nach Reglement**  
1890 bildete sich ein Komitee aus Bürgern und Ratsmitgliedern der Korporation Beromünster, dessen Ziel eine zeitgemässe Wasserversorgung in der Gemeinde war. Schon bald darauf wurde mit dem Bau eines Reservoirs im Schneegässli samt Zuleitungen im Stiftsareal, im Flecken und in den Seitengassen begonnen. Eigentümerin wurde die Korporation Beromünster,



«Lochweid züe Hüoben»: Plan der Brunnstuben und Dünkel (Wasserleitungen aus Holz) im Gebiet Schössli und Kapelle Hueben aus dem Jahr 1753.

deren Rat zwei Jahre nach der Fertigstellung des Werks das erste Wasserreglement der Gemeinde verfasste. In den folgenden Jahrzehnten wuchs und wuchs das Dorf und mit ihm der Wasserverbrauch. Das Reservoir wurde vergrössert und weitere Pumpanlagen kamen dazu. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, nahm die Korporation im besonders trockenen Jahr 1945 gar Verhandlungen auf mit einem Pendlere, der weitere Grundwasservorkommen aufspüren sollte – leider vergebens. 1964 führte die Korporation erste Gespräche mit Neudorf, Gunzwil, Rickenbach, Menziken und Reinach, die jeweils ihre eigenen Wasserversorgungen unterhielten, bezüglich der Erstellung einer gemeindeübergreifenden Wasserversorgung. Zudem pflegte sie den Kontakt mit der benachbarten Korporation Sempach. Die Bemühungen fruchteten: Bereits drei Jahre später konnte die Gruppen-

wasserversorgung mit Leitung ab dem Seewasserwerk Sempach über Eich, Blosenberg und bis nach Beromünster feierlich eingeweiht werden.

### Gut, gesund und günstig: Wasser aus dem Hahnen

Seit Anfang 2019 ist die Korporation Beromünster der aquaregio ag, einem Verbund von Wasserversorgungen der Region rund um den Sempachersee, angeschlossen und bezieht das Wasser von dort. Die zwei gleich hochliegenden Reservoirs Schneegässli und Witwilerberg, die der aquaregio ag gehören, sorgen für den notwendigen Druck im Leitungsnetz. Quell- und Grundwasser sowie einwandfrei sauberes Seewasser werden direkt in die Leitungen gepumpt. Für die Feinverteilung an die Wasserbezüger in Beromünster ist nach wie vor die Korporation zuständig, welche auch die Gebühren erhebt. Aus den Hahnen in Beromünster fliesst heute sehr gutes, gesundes und günstiges Trinkwasser – siehe die Zahlen und Fakten im Kasten rechts.

### Brunnenmeister mit Manager-Qualitäten

Die Qualität des gelieferten Wassers entspricht den strengen chemischen und mikrobiologischen Anforderungen des eidgenössischen Lebensmittelgesetzes. Um diese hoch zu halten, entnehmen der eidg. dipl. Brunnenmeister der Korporation, Ueli Estermann, und sein Stellvertreter Guido Rüttimann regelmässig Wasserproben, die von der kantonalen Lebensmittelkontrolle analysiert werden. «Wir tragen eine grosse Verantwortung für die Gesundheit der Bevölkerung und gegenüber der Allgemeinheit», so der Brunnenmeister, und führt aus: «Anspruchsvoll ist auch das Management der Wasserressourcen. Wenn nötig sorgen wir mit kurzfristigen Entnahmeregimes dafür, dass selbst in längeren Trockenperioden jederzeit genügend hochwertiges Trink- und Brauchwasser aus den Leitungen in die Haushalte und ansässigen Firmen fliesst. So füllen wir beispielsweise das Becken in der Badi Bachheim gestaffelt über mehrere Tage.» Auch bei anderen Extremwetterereignissen wie Starkregen sind die Wasserverantwortlichen der Korporation gefordert: Mittels Schutzarealen rund um die Quellen und durch regelmässige Kontrollgänge überwachen sie, dass kein (verschmutztes) Oberflächenwasser in die Quelfassungen gelangen und so die Trinkwasserqualität beeinträchtigen kann.

### Ein Blick in die Zukunft

In den herausfordernden Zeiten des Klimawandels ist ein umsichtiger Umgang mit unserem wertvollen Lebenselixier das Gebot der Stunde. Vielleicht reicht es auch, zwei Minuten weniger lang zu duschen? Und eine Tonne gesammeltes Regenwasser ist nicht nur umweltbewusst und entlastet nebenbei das Budget, sondern lässt auch den Rasen vor lauter Freude

über das natürliche Nass noch satter ergrünen – bereits mit ein wenig Umdenken lässt sich einiges erreichen. Selbst die aquaregio ag ist nicht ganz gefeit vor Engpässen und sorgt weitsichtig vor: Die fehlende Wassermenge von rund 25 Prozent des Spitzenbedarfs wird der Verbund – und somit auch die Korporation Beromünster und die 650 von ihr belieferten Haushalte in Beromünster – zukünftig aus dem Reservoir Rippertschwand der Wasserversorgung Emmen beziehen können. Ziel dieses aktuell laufenden Projekts ist die optimale Vernetzung aller Wasserressourcen der gesamten Region: Künftig soll eine Million Kubikmeter Wasser die Trink- und Brauchwasserversorgung für die kommenden Generationen sicherstellen.

### Wasser als Lebens-Mittel

Apropos Generationen: Obwohl wir heute bloss den Hahnen aufzudrehen brauchen und frisches Wasser nicht mehr in Krügen nach Hause schleppen müssen – einige der immer noch 35 laufenden Brunnen in Beromünster sind auch nach vielen Jahrhunderten Treffpunkte für Jung und Alt. Ob als fröhlich-spritziger Zwischenhalt der Familie auf dem Weg in die Badi, beim erfrischenden Ellbogen-Kneipen nach der Jogging-Runde des Lauftreffs, einem Schluck Quellwasser ab dem Brunnen im Ryn – gemäss dem Beromünsterer Schriftsteller Josef Vital Kopp in «Der sechste Tag» das beste Wasser im Dorf – oder beim Apéro zum Wochenendausklang rund um den Marien- oder Scholbrunnen: Wasser ist nicht nur eines der ursprünglichsten Lebensmittel überhaupt, sondern bildet auch Lebensmittelpunkte – heute genauso wie einst.

### Die Wasserversorgung der Korporation Beromünster ist ein ...

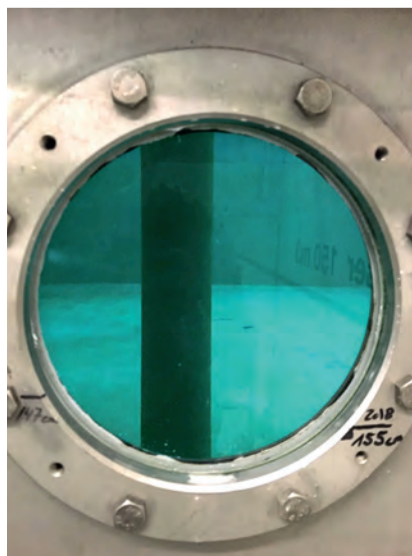
- 132-jähriges bewährtes Werk, das
- 650 Haushalte in Beromünster, also
- ca. 3200 Einwohnerinnen und Einwohner, mit jährlich
- 180 000 m<sup>3</sup> sauberem, qualitativ hochwertigem Trinkwasser des
- mittleren Härtegrads franz. H° 28.0 versorgt.

### Die gelieferte Menge entspricht ...

- 120 Millionen 1,5-Liter-PET-Flaschen, die beim Discounter
- 144 Millionen Franken kosten würden.



Grundwasserfassung und Pumpwerk Eichmatt.



Blick in das Reservoir Witwilerberg mit einem Fassungsvermögen von 500 m<sup>3</sup> Trinkwasser.



Im Kurzfilm präsentiert sich die Korporation Beromünster (QR-Code scannen)

**KORPORATION**  
Beromünster

Weitere Informationen auf der Webseite der Korporation Beromünster: [www.korporation-beromuenster.ch](http://www.korporation-beromuenster.ch) sowie der aquaregio ag – [www.aquaregio.ch](http://www.aquaregio.ch).